

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT - / /

Vom bitteren Leiden und Sterben Christi

Christus der uns selig macht



117/73



Apetlon

Wilhelm Bäumker, III / S. 39;

Philipp Wackernagel, III / Nr. 289;

Nicolaus Beunthner, 20

339

189. Vom bittern Leiden und Sterben Christi.

1. Christus der uns selig macht, * kein Böses hat begangen, * ward für uns zu Mitternacht * als ein Dieb gefangen; * geführt für gottlose Leute * und fälschlich verklaget; * verlacht, verhöhnt und verspeit, * wie dann die Schrift saget.

340

2. In der ersten Tagesstund * ward er unbescheiden * als ein Mörder dargestellt, * Pilato dem Heiden, * der ihn unschuldig befand * ohn' Ursach des Todes; * ihn deshalb von sich sandt * zum König Herodes.

3. Um drei ward der Gottes Sohn * mit Geißeln geschmissen, * ihm sein Haupt mit einer Kron * von Dornen zerrissen; * gekleidet zu Hohn und Spott, * ward er sehr geschlagen, * und das Kreuz zu seinem Tod * muß er selber tragen.

4. Um sechs ward er nackt und bloß * an das Kreuz geschlagen, * an dem er sein Blut vergoß * betet mit Wehklagen; * die Zuseher spotten sein, * auch die bei ihm hingen, * bis die Sonn auch ihren Schein * entzog solchen Dingen.

5. Jesus schrie zur neunten Stund, * klaget sich verlassen, * bald ward Gall in seinen Mund * mit Essig gelassen; * da gab er auf seinen Geist * und die Erd erbebet, * des Tempels Vorhang zerreiß, * mancher Fels verflübet.

6. Da man thät zur Vesper Zeit, * der Schäch'r Wein' zerbrechen, * ward Jesus in seine Seit' * mit ein'm Speer gestochen; * daraus Blut und Wasser rann, * die Schrift zu erfüllen, * wie Johannes zeigt an, * nur um unsers Willen.

7. Da der Tag sein Ende nahm, * der Abend war kommen, * ward Jesus vom Kreuzes Stamm * durch Josef genommen; * herrlich nach jüdischer Art * in ein Grab gelegt; * die Geschrift erfüllet ward, * das Grab wohl bewahret.

341

8. O hilf, Jesu, Gottes Sohn * durch ein bitter Leiden, * daß wir dir stets unterthan * all Untugend meiden: * deinen Tod und sein Ursach * fruchtbarlich bedenken, * dafür — wiewohl arm und schwach * dir Dankopfer schenken. Amen.